

# Talent Hotspot

Die neue Telekom erleben.

## Willkommen in der Zukunft.



Thomas Sattelberger, Vorstandsmitglied  
Personal Deutsche Telekom AG

### Was Sie in diesem Magazin erwartet.

Und ich dachte, die legen bloß DSL-Anschlüsse – haben Sie das auch gerade gedacht, als Sie dieses „Talent Hotspot“ durchgeblättert haben? So geht es vielen, die heute mit der Telekom zu tun haben: Sie sind erst einmal überrascht, weil unser Unternehmen moderner, dynamischer und internationaler ist, als die meisten erwarten. Ging mir übrigens auch so, als ich vor fast drei Jahren zur Telekom kam. Die gute Nachricht: Dieses Magazin bietet Ihnen die Chance, Ihre Meinung zu ändern. Wir arbeiten in einer der spannendsten und lebendigsten Branchen der Welt, Telekommunikation und alles, was dazugehört, hat unser Leben in den vergangenen Jahren mehr verändert als alles andere – und die Spirale dreht sich täglich weiter, in hohem Tempo. Wir, die Deutsche Telekom, sind einer der Schrittmacher dieser Entwicklung. Weil wir ungewöhnliche Wege gehen, weil wir an und mit den neuesten Technologien arbeiten. Und mit den klügsten Köpfen. Wie

wir das tun, lesen Sie auf den folgenden Seiten in Insider-Stories, die einen Blick hinter die Kulissen unseres Unternehmens werfen. Die gemeinsame Überschrift aller Beiträge lautet „Die neue Telekom“. Wären Sie gern dabei, wenn die Zukunft gemacht wird? Dann entdecken Sie, welche Chancen wir Hochschulabsolventinnen und -absolventen sowie Young Professionals zu bieten haben. Und welche Einstiegsmöglichkeiten es für junge Talente bei der Deutschen Telekom gibt. Machen Sie mit uns Karriere. Talent Hotspot kann ein Anfang sein.

Ihr Thomas Sattelberger

## Leben im Web.

### Telekom BarCamp 04: Wie Social Networking uns verändert.

Schon komisch, sich das vorzustellen: Wie das Leben war ohne Twitter und Facebook, ohne Blogs und Wikis, ohne das Web 2.0. Social Networking hat unser Leben vernetzter gemacht, einfacher, aber auch anspruchsvoller. Die Frage ist: Was fange ich mit den vielen neuen Möglichkeiten für mich wirklich an? Und: Was kommt als nächstes?

Wer gibt die Antworten? Natürlich kann man dazu ein paar hundert Leute in einen Saal setzen und ihnen Buzzwords einpauken. Und womöglich bleibt bei einigen sogar etwas hängen. Oder man lässt die Leute einfach mal selbst machen – die können das nämlich besser. Denn was ist eine Konferenz schon anderes als eine Social-Networking-Anwendung? Der beste Beweis, dass Innovation bereits beim interaktiven Konferenzformat beginnt: das jüngste BarCamp „Give a little – gain a lot“ der Telekom in Bonn. Weil soziale Netzwerke wenig Theorie und pure Praxis sind, ist sozusagen jeder Experte – das ist die Idee hinter dieser Art von Konferenz: „Die Nutzer sind die Plattform“, sagt Alexander Derno, der bei

der Telekom für Technik und Medienentwicklung zuständig ist. Und die Nutzer entscheiden über die Dynamik: Dass man mit Social Networking nicht nur Spaß haben, sondern auch sehr produktiv arbeiten kann – neue Meinungen und Ideen hören, Karriere befördern, Kontakte ausbauen –, und ziemlich oft sogar beides, ist ein Ergebnis des BarCamps. Ein anderes: dass man für eine Konferenz eben keine Tagesordnung braucht, sondern nur ein paar Dutzend kreative Köpfe.

Warum organisiert die Telekom solche Events? Weil sie echte Chancen bieten: für alle, die teilnehmen, und für den Konzern – denn unkonventionelles Wissensmanagement bringt unkonventionelle Ideen hervor. Und gerade ein so großes Unternehmen muss in Kontakt mit den Ideen und Entwicklungen der Zeit bleiben. Die Absolventinnen und Absolventen von heute sind die erste Generation, die mit den Technologien des Webs aufgewachsen ist, für die Twitter und Blogosphäre so normal und alltäglich sind wie das Morgenmüsli – willkommen im Zeitalter der

Digital Natives. Was diese Generation denkt, fühlt und tun will, wird unsere Welt von morgen bestimmen, vielleicht sogar völlig auf den Kopf stellen. Und bei den technischen Revolutionen war die Telekom eben schon immer ganz vorn dabei.



Erleben, was verbindet.



# Im Netzwerk der Chancen.

## Bologna@Telekom: Wie man schon vor dem Abschluss Karriere macht – und warum die Telekom sogar einen Preis für ihre Talentförderung bekam.

**T**alent zu haben: schön und gut. Bereit sein, täglich Neues zu lernen: noch besser! Gerade jetzt und gerade im vereinten Europa ist es einfach wichtig, immer einen Schritt weiter zu denken – nach vorn. Deshalb unterstützen wir schon seit Jahren die Reform des Hochschulwesens, Stichwort: Bologna. Die Erklärung, die damals verfasst wurde, legte den Grundstein für einen gemeinsamen Hochschulraum, der sich über einen ganzen Kontinent erstreckt. Mit zwei Abschlüssen, Bachelor und Master, die in allen Ländern gelten und überall den gleichen hohen Wert haben.

Warum steht die Deutsche Telekom so geschlossen hinter diesem neuen Studiensystem? Weil damit – wenn gut gemacht – Theorie und Praxis perfekt kombiniert werden und weil es die besten Möglichkeiten bietet, sich beruflich weiter zu qualifizieren. „Das Know-how unserer Talente ist unser wertvollstes Kapital“, sagt Telekom-Personalvorstand Thomas Sattelberger. „Wir sind verpflichtet, eine Kultur zu schaffen, in der man das Beste daraus machen kann.“

Genau das tut das Unternehmen – schon seit 2004. Denn das neue Studiensystem für Europa, das auch den Wettbewerb zwischen den Hochschulen angeht, macht nur Sinn, wenn die Unternehmen mitziehen. Die Telekom steht deshalb – trotz Reformpannen und -defekten – weiterhin zu diesem Prozess und seinen richtigen Zielvisionen. Vor allem aber, weil wir selbst Hand anlegen: Bologna@Telekom.

Mit unseren Programmen „Jump in!“ und „Start up!“ bieten wir Bachelor- und Masterabsolventen exzellente Chancen, direkt bei uns einzusteigen. 2009 haben wir auch die Zahl der eigenen dualen Bachelor-Studienplätze auf fast 400 erhöht. Und nach einer Berufsausbildung können Sie bei uns noch einen berufsbegleitenden Bachelor-Abschluss machen. Bachelors, die gleich ins Berufsleben starten möchten, können sich später für ein berufsbegleitendes Master-Studium entscheiden – zum Beispiel auch an der eigenen Hochschule für Telekommunikation in Leipzig (HTTL). Über die konzerneigenen Professional Programs in den Bereichen Human Resources, Marketing, Finance und IT kann man ebenfalls einen Master erwerben.

**Klare Vorteile:** Die Bologna@Telekom-Aspiranten sammeln im Unternehmen internationales Know-how und Fachwissen, knüpfen Kontakte und werden persönlich gefördert.

**Das Besondere:** Wer neben dem Beruf studiert, wird vom Konzern mit Geld und Zeit unterstützt – für Markus Lecke, Leiter des Teams Bildungspolitik bei der Telekom, ist das ganz selbstverständlich: „Die Jahre der vorgezeichneten Bildungswege sind endgültig vorbei“, sagt er. „Wir geben Talenten alle Chancen, bei uns Karriere zu machen.“ Das wurde jetzt auch entsprechend gewürdigt: 2009 erhielt die Deutsche Telekom den Universum Award als bestes Talentunternehmen der Telekommunikationsbranche. Zugegeben: Darauf sind wir richtig stolz!



# Vielfalt macht uns stark.

Welche Talente man in der Menschenführung braucht, weshalb Frauen bei der Telekom besondere Chancen haben – und warum sie sich manchmal wie eine Zirkusdirektorin fühlt: das Interview mit Elke Anderl, Global Account Managerin bei T-Systems.



Wir haben uns in den “  
vergangenen Jahren  
sehr genau mit dem  
Thema Führungsstil  
beschäftigt und haben  
heute eine Kultur, um  
” die uns viele beneiden.

Entschuldigung, aber ist der Führungsstil der Telekom von gestern?

Wohl eher dieses Vorurteil ... Aber Sie sprechen da durchaus einen wunden Punkt an: In vielen Unis gilt die Telekom noch immer als schwerfälliger Behördenapparat mit endlosen Fluren – und dem Büro vom Chef am Ende des Gangs. Tatsächlich könnte man so natürlich heute kein Unternehmen führen, schon gar nicht einen Innovations-Marktführer wie uns. Wir haben uns in den vergangenen Jahren sehr genau mit dem Thema Führungsstil beschäftigt und haben heute eine Kultur, um die uns viele beneiden. Bei uns ist Leadership eng an unsere Vision gekoppelt, an unsere Kultur. Das Wichtigste: der Teamgeist. Wir erkennen die Leistung jedes einzelnen Mitarbeiters, jeder einzelnen Mitarbeiterin an, aber wir führen auch offene Diskussionen, bei denen Hierarchien keine Rolle spielen. Entscheidungen werden vom gesamten Team getragen – das ist uns besonders wichtig.



Wie wollen Sie neue Talente finden?

Ehrlich gesagt: Wir entdecken beinahe täglich welche – auch im eigenen Unternehmen. Ich habe heute wirklich tolle Möglichkeiten, meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu fördern. Vor zehn Jahren habe ich selbst in einem Programm für den Führungskräftenachwuchs angefangen, und solche Initiativen gibt es auch aktuell. Die Teilnehmer werden dabei sehr früh mit Leitungsthemen vertraut gemacht, sie knüpfen weltweit Kontakte und werden sehr gut betreut. Nach Stationen in Singapur und Japan bin ich heute verantwortlich im Global Account Management unseres Kunden Daimler und betreue das internationale Geschäft in mehr als 20 Ländern. So gesehen bin ich also das beste Beispiel für den Sinn solcher Förderprogramme – das hoffe ich jedenfalls sehr!

Was muss man als Führungspersönlichkeit können?

Ein Team zu führen ist ja viel mehr als managen und verwalten. Ich muss meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Ziele des Unternehmens begeistern können. Im Grunde bin ich als Führungskraft auch so eine Art Zirkusdirektorin: Nur wenn alle optimal gefördert werden, können sie ihr Talent entfalten. Und nur dann sind wir als Team erfolgreich – und die Vorstellung ist ausverkauft.

Wie viele Frauen gibt es in der Führungsetage der Telekom?

Immer noch viel zu wenig – und das ist nicht nur meine persönliche Meinung. Aber das ist ja in anderen deutschen Unternehmen nicht anders, leider. Dass Frauen eine eigene Sicht auf die Dinge haben, die Unternehmen viele Vorteile auch im Wettbewerb bringt, hat sich natürlich auch bei der Telekom herumgesprochen. Die Vielfalt macht uns stark und sorgt für mehr Dynamik. Deshalb wird der Anteil von Frauen in Führungspositionen in den nächsten Jahren deutlich steigen, das ist beschlossene Sache.

Auf welchem Weg kommen Frauen nach oben?

Natürlich zählen Leistung und Wille. Aber wer nach oben will, braucht auch soziale Netzwerke. Ein gutes Beispiel ist die neue Talent Acceleration Initiative von T-Systems. Hier werden weibliche Talente innerhalb von drei bis vier Jahren fit gemacht für Positionen im Executive-Bereich. Ein Mentoring-System sorgt dafür, dass die Frauen von den eigenen Verbindungen profitieren. Ganz ähnliche Ziele verfolgt das konzernweite Weiterbildungsprogramm „Strategische Handlungskompetenz für Frauen“. Frauen haben also bei der Telekom ganz besondere Chancen – und das dürfen Sie ruhig als Aufforderung verstehen.



# Der Mann mit den Locken.

„Talents in Touch“: Wenn Manager mit Studierenden über die Zukunft debattieren – und dabei zu ganz neuen Erkenntnissen kommen.

**E**in Popstar? Ein Schauspieler, auf dessen Namen man gerade nicht kommt? Oder doch ein Comedian? Nein: Thomas Aidan Curran ist nichts von alledem, sondern Manager. Kaum zu glauben: bei der Deutschen Telekom. „Meine Leidenschaft für die Oper und italienisches Essen zeichnen mich aus“, sagt der Ire, Senior Vice President Technology beim Telekommunikations-Unternehmen, „und meine Führungskräfte-Frisur.“

Aber es waren nicht nur die Locken oder das Lächeln des Iren, die bei „Talents in Touch“ in Barcelona faszinierten, sondern das, was er sagte. Wie er über Technologie und Business sprach, ohne Umwelt und Klimawandel aus dem Blick zu verlieren, zum Beispiel. Und darüber, warum es für einen Konzern wie die Telekom so entscheidend ist, ständig innovativ zu sein. „Unsere Aufgabe ist es, vorzudenken und nicht auf einen Kundenwunsch oder -bedarf zu warten“, so Curran. „Innovation stockt, wenn man auf jemanden wartet, der sie übernimmt.“ Keine Frage: Seine Keynote, die wegen der regen Diskussion um eine Stunde verlängert wurde, war das Highlight der Veranstaltung, die Führungskräfte der Telekom

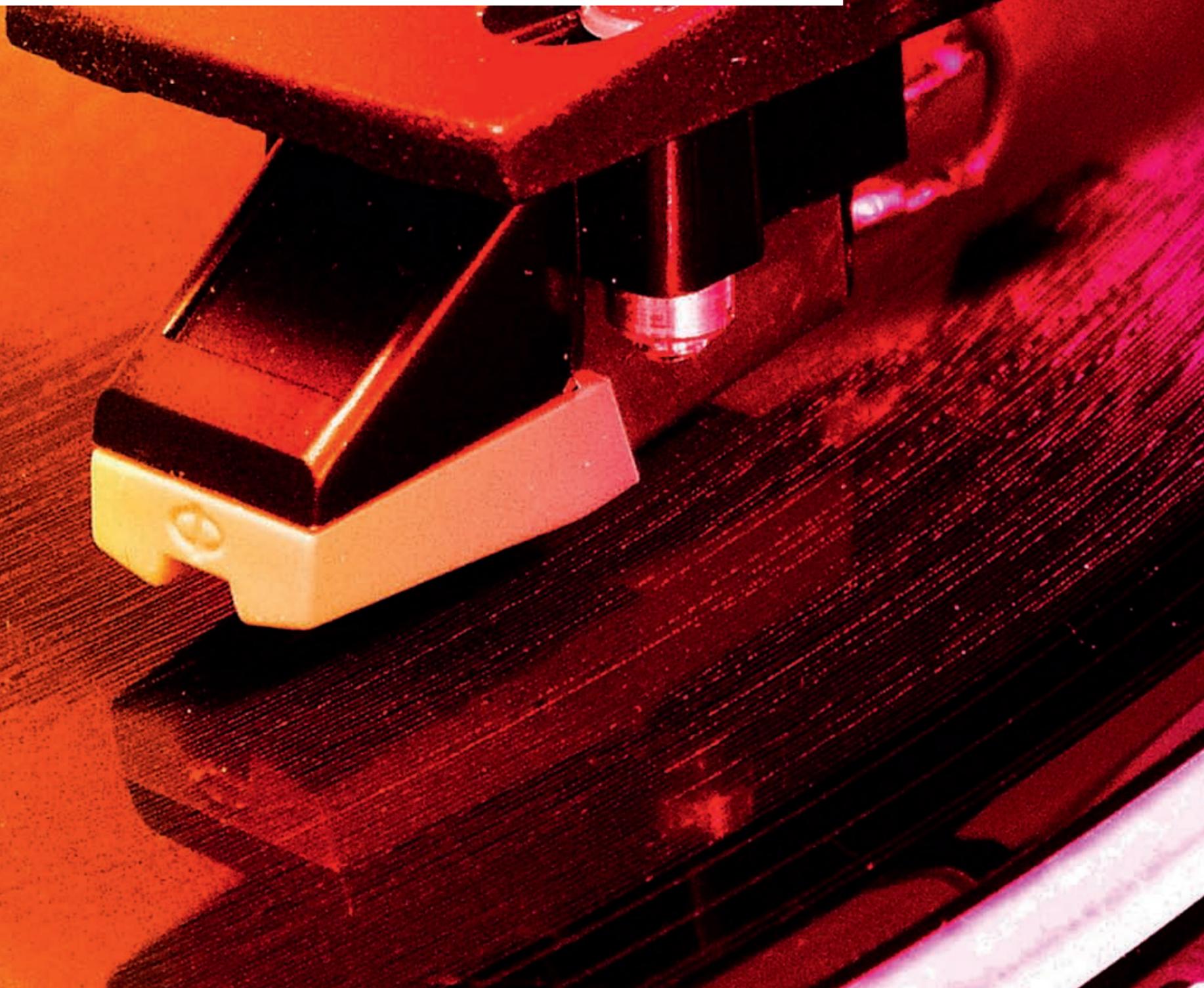
und begabte Studierende der IT und Wirtschafts- und Ingenieurwissenschaften aus ganz Europa zusammenbrachte.

Warum ausgerechnet in Barcelona? Der kreativen Atmosphäre wegen vor allem – und vielleicht auch, weil das Nachtleben so legendär ist... Gibt es derzeit einen besseren Ort, um auf die Suche nach neuen Talenten zu gehen? „Hier verfliegen Berührungspunkte ganz von selbst“, sagt Dr. Peter Körner, Leiter des Human Resources Development und sozusagen oberster Talentsucher der Telekom.

Kennenlernen ist das eine, aber Barcelona hatte natürlich mehr zu bieten. Zum Beispiel Workshops, bei denen alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre eigenen Fähigkeiten auf die Probe stellen konnten – professionelles Feedback der Führungskräfte inklusive. „Hier kann man sein Know-how und seinen Biss beinahe spielerisch unter Beweis stellen“, so Körner. Kein Wunder, dass sich aus vielen Kontakten, die bei solchen Veranstaltungen geknüpft wurden, langfristige Beziehungen entwickelten – und echte Karrieren: ein Netzwerk der Talente.

Einziger Nachteil für die 60 Top-Studierenden, die in Barcelona dabei waren: Sie mussten ein paar liebgewonnene Vorurteile über Bord werfen – zum Beispiel das von der Telekom als Beamtenapparat. „Behörde war gestern“, sagt Anian Staudigl, deutscher Teilnehmer. „So bürokratisch, wie ich immer dachte, sind die ja gar nicht. Und ich wusste auch nicht, dass die Telekom so viele Innovationen vorantreibt.“ Er war nicht der einzige, der so dachte: Bei einer Befragung vor der Veranstaltung hatten 76 Prozent angegeben, sie könnten sich vorstellen, bei der Telekom zu arbeiten. Nach „Talents in Touch“ waren es 98 Prozent.

„Es gibt für mich nichts Schöneres“, sagte Thomas Aidan Curran zum Abschluss, „als im Kreis von kreativen, motivierten Freunden darüber zu debattieren, wie man das digitale Zeitalter mit neuen Ideen mitgestaltet.“ Ein besseres Kompliment konnte er der Veranstaltung und den dort versammelten jungen Talenten wirklich nicht machen.



# Andreas Freakley startet durch.

## Einstieg mit Erfolg bei der Telekom.

Duales Bachelor-Studium Wirtschaftsinformatik parallel zur Ausbildung zum Fachinformatiker – so hat Andreas Freakley bei der Telekom angefangen. Heute ist er im Nachwuchsprogramm Start up!. Dass er damit die Möglichkeit hat, die verschiedenen Unternehmensbereiche der Deutschen Telekom AG aus eigener Anschauung kennenzulernen, Netzwerke aufzubauen und sogar international tätig zu sein, motiviert ihn zusätzlich für seine Karriere: „Innerhalb des Konzerns wird man gefordert und gefördert, wenn man die entsprechende Leistung bringt. Die Chancen sind super.“ Freakley weiß, wovon er redet, er hat den Vergleich zu anderen Unternehmen aus Praxiserfahrungen während des dualen Studiums.



Kompetenz mit und ohne Krawatte: Thomas Aidan Curran, Andreas Freakley und René Obermann auf dem IT-Gipfel 2009 in Stuttgart.

Und Neueinstellungen in Zeiten der Wirtschaftskrise sind überall eher die Ausnahme – doch die Telekom rekrutiert weiter neue Mitarbeiter. Sie leistet damit einen wichtigen Beitrag für den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft. Auch in 2010 sind rund 3.300 Ausbildungs- und Studienplätze und 1.400 Neueinstellungen von Absolventen und Professionals vorgesehen. 2.100 Angebote werden für intern ausgebildete Nachwuchskräfte bereitgestellt – das ist mehr als nur ein beschäftigungspolitisches Signal. „Wir setzen damit auch ein Positionslight für unsere Stellung am Talentmarkt“, macht Personalvorstand Thomas Sattelberger deutlich.

Young Professionals haben mit Jump in! die Garantie für einen strukturierten, zielorientierten Direkteinstieg. Und Andreas Freakley und seine Mitstreiter im internationalen High Potential-Programm Start up! können dort alle Chancen auf eine spannende Führungskarriere im Konzern nutzen. „Zurzeit habe ich mich noch nicht auf einen finalen Einsatzbereich festgelegt.“ sagt Freakley. „da es für mich viele spannende Aufgaben gibt. Fest steht für mich aber, dass ich nach Start up! für ein bis zwei Jahre als Expatriate im Ausland tätig sein möchte und mich dann wieder Herausforderungen in Deutschland widme.“ Man spürt, dass ihm die Arbeit im Programm Spaß macht.

Einem Konzern mit dem Anspruch, schon heute Antworten auf die Fragen von morgen zu finden, steht so eine zukunftsweisende Personalpolitik natürlich gut zu Gesicht. Deshalb bietet die Telekom Schülern, Absolventen und Berufserfahrenen gleich von Anfang an erstklassige Einstiegschancen:

Kein Wunder, denn auf dem IT-Gipfel in Stuttgart konnte er ganz konkret erfahren, dass es bei der Telekom wirklich zuerst Engagement und Kompetenz sind, die zählen – und nicht die Krawatte: Als Mitglied der Initiative DNAdigital kam er dort mit Top-Entscheidern in die Diskussion, konnte in der lockeren Atmosphäre mit guten Ideen punkten – und ging mit einem konkreten Projektauftrag von René Obermann nach Hause.

Nach der Schule macht Deutschlands größtes Ausbildungsunternehmen Angebote in fast allen modernen kaufmännischen und technischen Berufen. Das duale Studium bei der Telekom verzahnt die Theorie an der Hochschule eng mit der Praxis im Konzern – und macht künftige Berufseinsteiger in jeder Hinsicht fit für die Hightech-Branche. Hochschulabsolventen und

Für Start up! bewerben sich übrigens herausragende Hochschulabsolventen aller Abschlüsse.

**Mehr zu Start up! auf unseren Karriereseiten**  
→ [www.telekom.com/absolventen](http://www.telekom.com/absolventen)

Reshaping the telecommunications industry to embrace a new era – software for always on real time living.

### I studied ...

Informatics, Decision Science & Statistics (Wharton/University of Pennsylvania); Highlights were solving complex problems and working on the first generation of PCs, like programming on my TRS80 and IBM XT.

### I collected professional experience ...

In the 80s, at ARPANet learning C, Pascal, COBOL, and Fortran, teaching computer science, and then entrepreneurship in software. Later at SAP as a developer and technologist, an Internet entrepreneur, at the turn of the Millennium as a CTO & CIO at Bertelsmann thereafter NYCBOE, Microsoft, DMP, BBC and Telemos.

### Topics that I like to discuss are ...

I enjoy electronics, being connected, and traveling between different cultures (ethnically and digitally). The most inspiring, though, is discussing with a bright, energized, and creative round of friends till late in the evening on how to change and shape the digital age with convergent services.

### That's typical for me:

My passion for opera, Italian food, reading, my executive hair style, curiosity, diligence, playing Squash and keeping an eye on what's important.

Talents in Touch 2009. Barcelona, October 16-18.



### Person

#### My name

Thomas Aidan Curran, Senior Vice President Technology

#### My Nationality

Irish (but at home almost everywhere)

## Next Stop: Capetown!

Der Truck rollte – zwischen April und Juli 2009 war die Deutsche Telekom deutschlandweit an rund 40 Hochschulen unterwegs und informierte über Praktika, Berufseinstieg und Stellenangebote. Vor allem aber konnten sich die Besucher unserer Campus Tour per Videoclip für ein Praktikum in Südafrika bewerben. Wer mit Persönlichkeit, Kreativität und Originalität besonders punkten konnte, wurde zu einem finalen Auswahltag nach Berlin eingeladen. Den aktuellen Stand von Tour und Videos konnten alle permanent via YouTube und Twitter verfolgen. Und jetzt

steht es fest: Für den talentierten BWL-Studenten Jost Löhnenbach von der Uni Köln heißt die nächste Station Kapstadt, wo er zur WM 2010 die T-Systems South Africa für ganze drei Monate aktiv unterstützen wird – und natürlich die deutsche Nationalelf anfeuern.

**Ein Blick nach Südafrika gefällig? Auf unseren Karriereseiten wird Jost live über seine Eindrücke und Erlebnisse berichten.**

→ [www.telekom.com/your-chance](http://www.telekom.com/your-chance)



# If you happen to have...

## Experiences of a Global Intern in Germany.

**M**y name is Fábio, I am 22 years old, study management at the University of Sao Paulo in Brazil and I am here to tell you about my experience as an Intern at Deutsche Telekom that has changed my life much beyond what I could have foreseen.

When I climbed aboard an aircraft of Air Italia and leaving the sunny shores of Brazil, I was determined to cross the Atlantic Ocean and set foot, for the first time in my life, in the lands of the "Old World". About ten hours later, while walking through the corridors of Düsseldorf International Airport and answering to the calls of "Guten Abend" and "Entschuldigung", the realization of where I was and the challenges to come struck me like a lightning... I eventually made



my way to the airport's train station. After fighting a bit with the ticket machine, trying to understand the difference between "IC", "RB", "RE", I took a train to the city of Bonn, which would be my home for the following six months during my internship at Deutsche Telekom.

Already on my first day, the challenges of working in a different culture began to show themselves. First of all came the language... Even though I had studied German for many years in Brazil, working in a foreign language proved to be much harder than simply speaking it in a classroom.

Eating and drinking in Germany has also been a great part of my cultural experience. I guess one of the greatest differences I have found in this department was in the making of barbecues. Back in my home country it is an exquisite, greatly appreciated art. Nobody would have even thought of the possibility to use a disposable barbecue set, made of mere aluminium foil, to prepare the desired steaks... But not everything was bad when it came to food and drinks. The famous German beer, especially the delicious "Weizen Bier", has proved itself to be worthy of its fame and the "Apfel Strudel" was also greatly appreciated by this Brazilian intern.

After meeting new people, visiting new places, working in a new culture and living very far away from home, I can say without a doubt, that doing an internship in a foreign country was one of the best decisions I have ever made. Not only have I experienced the joys and the challenges of a life in a different culture but I have also developed my professional skills and added a great start to my C.V. If during your life in this world, you happen to have such an opportunity, don't think twice... just take it!

Global intern Fábio de Paula Campos,

## Karriere<sup>2</sup> für Sportler.

Durch den Workshop bei der Telekom konnte ich meine Bewerbung optimal vorbereiten.

Silke Kraushaar-Pielach

**B**erufseinstieg und -aufstieg mit einer erfolgreichen Sportkarriere unter einen Hut bekommen? Dass das in der Regel nicht einfach ist, hat auch Olympiasiegerin Silke Kraushaar-Pielach erfahren müssen. Die Telekom hat das Problem erkannt – und bemüht sich zusammen mit der Stiftung Deutsche Sporthilfe, eine Ausnahme von dieser Regel zu schaffen. Das gemeinsame Ziel: die bessere Vereinbarkeit von sportlichen und beruflichen Ambitionen. Der Weg: die sogenannte duale Karriereplanung, die Spitzensportlern neue berufliche Perspektiven eröffnet. Damit die Sportkarriere von Anfang an voll berücksichtigt wird, gibt es schon in der Bewerbung ein Sporthilfe-Kennzeichen. In speziellen Bewerbertrainings machen sich die Sporthilfe-Athleten dann fit für den Arbeitsmarkt. Zusätzlicher Gewinn der Kooperation: attraktive Mobilfunkangebote von T-Mobile speziell für die Athleten – und nicht nur für Olympiasieger.



Silke Kraushaar-Pielach, Rennrodlerin mit Olympiagold, hat das Angebot von Sporthilfe und Telekom für ihre zweite Karriere genutzt – und ist heute Laufbahnberaterin am Olympia-Stützpunkt Oberhof.



Die zehnjährigen Zwillinge Max und Lukas informieren sich aus erster Hand über das Leben als Vorstand der Deutschen Telekom. Rede und Antwort stand Niek Jan van Damme, Vorstand T-Home und Sales & Service.





# Was machen Sie eigentlich, Herr van Damme?

Mitarbeiterkinder sprechen mit Telekom-Vorstand. Ein Beitrag aus unserem Mitarbeiter-Magazin „you and me“.

## Was muss ein Vorstand der Telekom machen?

NIEK JAN VAN DAMME: Oh, da kommen viele Sachen zusammen. Aber ganz einfach gesagt: Wir müssen dafür sorgen, dass alle Leute bei der Telekom ihre Arbeit gut machen können. Also, dass zum Beispiel unsere Technik funktioniert, damit wir unsere Produkte verkaufen können und Geld verdienen. Wir sprechen über das Geschäft und was wir erreichen wollen. Ich lese viele Unterlagen, schreibe E-Mails und telefoniere sehr oft.

## Was muss man können, um Vorstand zu werden? Braucht man dafür Abitur?

NIEK JAN VAN DAMME: Ja, das ist eine gute Voraussetzung. Ausbildung ist wichtig – je mehr, desto besser. Eine bestimmte Richtung ist nicht notwendig. Aber man sollte so viel wie möglich lernen, das ganze Leben lang. Ein Vorstand muss hart arbeiten, viel Geduld haben und verstehen, was die Kunden von der Telekom erwarten. Wichtig ist auch der Spaß an der Arbeit.

## Was machen Sie an Ihrem Computer?

NIEK JAN VAN DAMME: Wenn ich arbeite, schreibe und lese ich viele E-Mails. Ich nutze auch einen Kalender, in dem alle Termine wie auch das Interview mit Euch drin stehen. Privat google ich viel, vor allem nach Reisezielen.

## Haben Sie viel Freizeit?

NIEK JAN VAN DAMME: Nein, nicht viel. Ich fange meistens um acht Uhr morgens an zu arbeiten. Das geht dann bis abends, und wenn ich noch einen Termin habe, kann es richtig spät werden. Ich versuche, mir am Wochenende Freizeit zu nehmen.

## Was ist Ihr Lieblingsessen?

NIEK JAN VAN DAMME: Ich mag asiatisches Essen ... und natürlich Gouda, holländischen Käse.

## Woher kommt Ihr Name?

NIEK JAN VAN DAMME: Die beiden Vornamen kommen von meinen Großvätern. Damme ist eine kleine Stadt in Belgien. Meine Familie hat dort vor langer Zeit gelebt, bis sie nach Holland gezogen ist.

## Wohnen Sie hier oder fahren Sie jeden Tag von Holland nach Bonn?

NIEK JAN VAN DAMME: Nein, das würde zu lange dauern. Da wäre ich jeden Tag fast sechs Stunden unterwegs. Ich werde mir hier in Bonn eine Wohnung suchen. Am Wochenende fahre ich nach Hause.



Gut gelaunter Gesprächspartner: Niek Jan van Damme (48).



Ganz schön anstrengend, so ein Reporterleben. Max und Lukas waren sichtlich geschafft nach dem Interview. Aber langweilig war's auf keinen Fall: „Das hat uns Spaß gemacht. Und der Herr van Damme ist echt nett.“

# Überraschend anders.



## 4010 ist nicht 08/15.

**M**an hört ja viel vom 4010-Store im pulserenden Herzen von Berlin – Lounge, Galerie, Bar oder Café sind nur einige Attribute, die man mit diesem Namen verbindet. Tagsüber Shop, abends angesagte Event-Location. Nun wollte ich mich mal selbst überzeugen und habe mich auf den Weg zur Alten Schönhauser Straße in Berlin-Mitte gemacht, um den Laden zu inspizieren. Überrascht von den gemütlichen Sitzflächen, stylischen Möbeln und interessanten Skulpturen, fragte ich mich beim Betreten des Shops, ob ich denn hier wirklich bei der Telekom sei. Als ich den riesigen Tisch mit unzähligen Handys und Netbooks bemerkte, war ich mir sicher.

Es dauerte gar nicht lange, bis mich eine freundliche Verkäuferin angesprochen hat. Statt mir die übliche Frage zu stellen: „Wie kann ich Ihnen helfen?“, bot

Sie mir ein Getränk an. Ich durfte zwischen Wasser und einer Vielzahl verschiedenster, mir teilweise völlig unbekannter Teesorten wählen. Dies war der zweite Moment, der mich überraschte. Ich entschied mich für einen Tee und wir setzten uns in eine gemütliche Ecke. Wir quatschten über das seltsame Aprilwetter, und ohne es zu bemerken, befand ich mich plötzlich mitten in einem angenehmen Verkaufsgespräch. Sie erzählte mir, wie praktisch das iPhone sei, um das Wetter morgens besser einschätzen zu können. Nicht schlecht! Obwohl ich dachte, als gelernter Kaufmann im Einzelhandel bereits alle „Tricks“ für einen sanften Einstieg in ein Kundengespräch zu kennen, wurde ich schon wieder überrascht. Man unterhielt sich also relaxed und völlig ungezwungen über die neueste Technik. Dabei hatte ich auch Gelegenheit, all meine Fragen zu klären. Einfach nur so. Selbst zu meinem Handytarif hatte

die nette Verkäuferin alle Infos parat. Alles in allem habe ich mich im 4010-Store total wohlfühlt.

**Marcus Schulze**  
war für Talent Hotspot im 4010-Store.  
→ [www.4010.com](http://www.4010.com)



## Gib uns deine Themen!

Und gewinne einen iPod touch.

Wie hat dir „Talent Hotspot“ gefallen? Vorschläge? Anregungen? Wünsche? Gib uns dein Feedback und deine Themenvorschläge – ganz einfach online unter [www.telekom.com/your-chance](http://www.telekom.com/your-chance). Alle Kommentatoren nehmen am Gewinnspiel teil.

iPod touch  
Gewinnspiel

[www.telekom.com/your-chance](http://www.telekom.com/your-chance)



## Neues erleben: Tipps und Termine

24.02.2010

T-Mobile Street Gigs:  
Fettes Brot  
Funkhaus Nalepastraße, Berlin.  
Weitere Infos. Weitere Termine  
→ [www.t-mobile-streetgigs.de](http://www.t-mobile-streetgigs.de)

25.02.2010

Technology meets Talent, Berlin  
→ [www.telekom.com/tmt](http://www.telekom.com/tmt)

02.03. – 06.03.2010

CeBIT 2010 Messe Hannover, Halle 4  
→ [www.cebit.de](http://www.cebit.de)

22.04.2010

Technology meets Talent, Bonn  
→ [www.telekom.com/tmt](http://www.telekom.com/tmt)

25.04.2010

T-Mobile Extreme Playgrounds Duisburg: Sieh die weltbesten Mountainbike-Riders und erlebe A.F.I. live.  
Weitere Infos. Weitere Termine  
→ [www.t-mobile-playgrounds.de](http://www.t-mobile-playgrounds.de)

27.04. – 29.04.2010

Connecticum 2010,  
Super-Campus auf dem restaurierten  
Gründergelände der AEG in Berlin  
→ [www.connecticum.de](http://www.connecticum.de)

04.05. – 06.05.2010

Konaktiva Darmstadt,  
neues Wissenschafts- und Kongresszentrum  
„darmstadtium“  
→ [www.konaktiva.tu-darmstadt.de](http://www.konaktiva.tu-darmstadt.de)

04.06. – 06.06.2010

Rock am Ring,  
Nürnbergring, Eifel  
→ [www.rock-am-ring.com](http://www.rock-am-ring.com)

Weitere Festivaltermine  
→ [www.t-mobile.de/young](http://www.t-mobile.de/young)

03.09. – 08.09.2010

IFA – Internationale Funkausstellung,  
Messegelände Berlin  
→ [www.ifa-berlin.de](http://www.ifa-berlin.de)

Folge uns auch auf Twitter [www.twitter.com/telekomkarriere](http://www.twitter.com/telekomkarriere), werde Fan unserer Facebook-Fanpage [www.facebook.com/TelekomKarriere](http://www.facebook.com/TelekomKarriere) oder einfach [www.telekom.com/your-chance](http://www.telekom.com/your-chance)

### Impressum

Herausgeber und Copyright:  
Deutsche Telekom AG  
Friedrich-Ebert-Allee 140  
53113 Bonn  
[www.telekom.com](http://www.telekom.com)

Kontakt  
Recruiting & Talent Service:  
Telefon: 0711 97280000  
E-Mail: [rts@telekom.de](mailto:rts@telekom.de)  
[www.telekom.com/your-chance](http://www.telekom.com/your-chance)

Bildquellen:  
Deutsche Telekom AG,  
Getty, I. Peters

Druck:  
wenzel.drucknetzwerk.kg  
Herbert Wenzel  
Trollingerstraße 6  
71679 Asperg

KNr. 642 500 263